



Aquileia (Italien, Friaul)

**Aschaffenburg – Aquileia: ca. 830 km
über A3, A9, ..., Tauerntunnel, Udine, ...**

Via Gemina 10

I-33051 Aquileia UD

0039 0431 91042

<https://www.campingaquileia.it>

Öffnungszeiten

SAISON 2020 : 01.04.20 bis 30.09.20

Rezeption ist offen 7 Tage die Woche von 8.00 bis 23.00 Uhr

Vergleichspreis 2020



außer Hauptsaison (1.7.-20.8. ca. 30
€) mit ACSI-Card 20,- €



Bewertung

Wir waren Ende August, Anfang September zwei Wochen auf diesem Platz, inmitten von Ausgrabungen und Relikten aus einer Zeit, da Aquileia, heute ein kleiner Ort mit ca. 3.300 Einwohnern, die zweitgrößte Stadt im römischen Reich nach Rom war. Wir waren in Erwartung antiker Reste, Ruinen und Museen angereist, und wir stellten fest, dass diese Gegend unsere Erwartungen weit übertraf.

Der sehr gepflegte Platz verfügt über etwas mehr als 100 Stellplätze, meist unter großen Bäumen. Wer unbedingt Antennenempfang braucht, sollte sich einen Platz am Rand suchen. Die Stellplätze sind groß, für den Stromanschluß werden längere Kabel gebraucht. Wasserzapfstellen sind an den Toiletten zu finden. Die Sitztoiletten (daneben auch in Italien übliche Hocktoiletten) selbst haben keine Klobrillen, Toilettenpapier muss man selbst mitbringen. Allerdings werden Toiletten, Duschen usw. sehr sauber gehalten.

Über eine Einkaufsmöglichkeit verfügt der Platz nicht – ist auch nicht nötig, da gegenüber der Einfahrt ein kleiner Kolonialwarenladen ist, wo man morgens frische Panini und sonstige Lebensmittel sowie alles mögliche

bekommt. Ein gut sortierter Discounter ist im Ort in Laufweite. Direkt neben dem Platz befindet sich das Restaurant LA CAPANNINA, wo man neben gehobener italienischer Küche auch mal eine Pizza bekommt. Unser Favorit unter den Restaurants war das „**All'Anfora**“, an der Hauptstraße Richtung Norden (SR352, Via Julia Augusta), kurz vor Terzo d'Aquileia. Immer gut besucht, vor allem von Italienern – rechtzeitig dort sein!

Angenehm ist das kleine, gepflegte und saubere Schwimmbad mit einem freundlichen Salvataggio. Sehr angenehm übrigens an heißen Tagen. Rechts und links des Eingangs zum Schwimmbad dienen übrigens zwei veritable römische Säulenkapitelle als Sitzgelegenheit oder Kleiderablage – typisch für den pragmatischen Umgang mit solchen Funden in Aquileia.

Wie der Salvataggio ist auch das übrige Personal immer freundlich und hilfsbereit. Die Chefin spricht zudem deutsch und englisch. Hunde finden neben dem Platz ausreichend Auslaufmöglichkeiten. WLAN kostet nichts und funktioniert tadellos.

Wir waren allerdings dort, um die Umgebung zu erkunden und zu entdecken:

Da ist einmal **Aquileia** selbst (Infos im Internet: **Fondazione Aquileia**), UNESCO-Weltkulturerbe, mit seiner beeindruckenden Basilika, mit kunstvollen antiken Mosaiken, Museen und archäologischen Ausgrabungen ohne Ende. Sehr informativ die an den Ausgrabungen zu findenden Tafeln (auch auf Deutsch).

Grado, der Ort, die Lagune und die Strände sind gerade mal 10 km entfernt. Da führt ein Radweg hin.

Nach **Triest**, der ehemaligen österreichischen Stadt, fährt man gut 50 km. Dort in der Nähe die „**Grotta Gigante**“, eine riesige Höhle, wo man 500 Stufen runter und genauso viele wieder hoch steigt.

Die **Gedenkstätte von Redipuglia**, eins der eindrucksvollsten Monumente Italiens, Grab von über 100.000 Soldaten des 1. Weltkriegs.

Palmanova, als Festungsstadt angelegtes Verteidigungsbollwerk der Republik Venedig aus dem 16. Jahrhundert.

San Daniele, ca. 70 km Fahrweg, Heimat des berühmten Schinkens ...

und in der Nähe des Campingplatzes das Weingut **Valpanera**, einen Einkaufsbesuch wert, mit einer großen Weinauswahl, auch preiswert im Tetrapack, und vor allem mit der autochthonen Rebsorte Refosco dal peduncolo rosso – ein Wein, von uns als besonderer Tropfen empfunden.

Alles in allem einen Besuch wert, meinen

die Schmittners